

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Passform und Kompatibilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Stuhlbeine

Im ersten Schritt wurde eine sorgfältige Auswahl von drei verschiedenen Stuhlbein-Durchmessern vorgenommen, speziell 16mm, 20mm und 25mm. Diese Auswahl dient dazu, eine repräsentative Bandbreite von Standarddurchmessern abzudecken, um die Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit der Stuhlbeinkappen unter realistischen Einsatzbedingungen zu testen.

Schritt 2: Anbringung der Kappen

Im zweiten Schritt wurden die Stuhlbeinkappen systematisch auf die zuvor ausgewählten Stuhlbeine gesteckt. Dabei wurde jedes Modell der Kappen einzeln geprüft, um die unmittelbare Passform und die Leichtigkeit der Anbringung zu bewerten. Wichtig war hierbei, dass die Kappen ohne übermäßigen Kraftaufwand angebracht werden konnten, was einem typischen Einsatzszenario entspricht.

Schritt 3: Anpassungstest

Im dritten Schritt fand eine detaillierte Überprüfung statt, um festzustellen, ob die Kappen fest und sicher auf den Stuhlbeinen sitzen. Zusätzlich wurde beurteilt, wie gut sie sich anbringen lassen. Erhebliche Aufmerksamkeit galt dabei insbesondere der Stabilität der Anbringung, um sicherzustellen, dass die Kappen nicht bei normalem Gebrauch abrutschen oder entfernt werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wurde erreicht, wenn die Stuhlbeinkappen bei allen getesteten Durchmessern eine perfekte Passform aufwiesen und keine Anpassungsmaßnahmen erforderlich waren. Die Kappen saßen fest und sicherten die Integrität der Stuhlbeine in vollem Umfang.

90 Punkte: Diese Punktzahl galt, wenn die Passform der Kappen zwar gut war, jedoch minimale Anpassungen erforderlich waren, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Diese Anpassungen sollten minimal und leicht durchführbar sein.

80 Punkte: Eine akzeptable Passform, die eine leichte Anpassungsarbeit erforderlich machte, erhielt diese Punktzahl. Die Kappen passten ausreichend, jedoch mussten sie etwas justiert werden, um den gewünschten Halt zu bieten.

70 Punkte: Diese Bewertung wurde vergeben, wenn die Kappen nur bei zwei von drei der getesteten Durchmesser zufriedenstellend passten. Bei einem Durchmesser war die Passform nicht ausreichend, um den Kappen sicheren Halt zu ermöglichen.

60 Punkte: Diese Punktzahl stand für eine Situation, in der die Passform der Kappen lediglich bei einem von drei getesteten Durchmessern zufriedenstellend war.

50 Punkte: Wenn die Passform der Kappen problematisch war und erhebliche Anpassungen sowohl durch den Anwender als auch durch eventuelle Nachbearbeitungen erforderlich wurden, wurde diese Wertung angewandt.

40 Punkte: Dieser Punktwert zeigt an, dass nur eine der getesteten Kappen ohne größere Anpassungen montiert werden konnte. Die anderen Kappen erfüllten die Kriterien der Passform nicht ausreichend.

30 Punkte: Diese Bewertung ergab sich, wenn die Kappen gar nicht passten oder leicht von den Stuhlbeinen abrutschten. Die Integrität der Verbindung war nicht gegeben.

20 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn keine der Kappen auf die getesteten Stuhlbeine passte und sich keine Anbringung durchführen ließ, selbst mit Anpassungsmaßnahmen.

10 Punkte: Die niedrigste Bewertung zeigte an, dass die Kappen nicht nur nicht passten, sondern zudem die Stuhlbeine beschädigten oder selbst Schaden nahmen. Dies deutet auf gravierende Fehlentwicklungen der Kappen hin.

2. Gleitfähigkeit auf Hartböden

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Hartböden

In diesem ersten Schritt wurden drei spezifische Hartbodenarten identifiziert und für den Test auserwählt: Parkett, Laminat und Fliesen. Diese Böden wurden ausgewählt, um eine realistische Bewertung der Gleitfähigkeit der Stuhlbeinkappen unter verschiedenen Bedingungen sicherzustellen.

Schritt 2: Platzierung der Stühle

Im zweiten Schritt wurden Stühle, die mit den zu testenden Stuhlbeinkappen versehen sind, auf jedem der ausgewählten Hartbodenbeläge positioniert. Die Platzierung erfolgte sorgfältig, um sicherzustellen, dass der Test unter gleichen Voraussetzungen auf jedem Boden durchgeführt wird.

Schritt 3: Gleitfähigkeitstest

Während dieses entscheidenden Schrittes wurden die vorbereiteten Stühle benutzt, um ihre Bewegung über die verschiedenen Bodenarten zu evaluieren. Hierfür wurden die Stühle vorsichtig nach vorne und hinten geschoben, sodass das Maß an Anstrengung, das erforderlich ist, um die Stühle zu bewegen, objektiv beobachtet werden konnte. Der Einfluss unterschiedlicher Bodenstrukturen auf das Gleitverhalten wurde so umfassend analysiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Stühle auf allen drei getesteten Bodenarten eine herausragende Gleitfähigkeit zeigen. Es ist nahezu keine körperliche Anstrengung notwendig, um die Stühle zu bewegen.

90 Punkte: Um 90 Punkte zu erhalten, müssen die Stühle auf den meisten Böden mühelos gleiten, wobei nur auf einem Boden eine geringe Anstrengung nötig ist.

80 Punkte: Diese Punktzahl spiegelt eine gute Gleitfähigkeit wider, die auf mindestens zwei der Böden vorhanden ist. Auf dem dritten Boden erfordert die Bewegung der Stühle jedoch etwas mehr Anstrengung.

70 Punkte: Eine akzeptable Gleitfähigkeit wird festgestellt, wobei die Stühle auf zwei der Böden zufriedenstellend gleiten, während auf dem anderen Boden eine mäßige Anstrengung erforderlich wird.

60 Punkte: Erhebliche Anstrengung ist notwendig, um die Stühle zu bewegen, und akzeptable Gleitfähigkeit ist nur auf einem der getesteten Böden gegeben.

50 Punkte: Wenn die Stühle sich schwer bewegen lassen und auf mehreren Böden Gleitprobleme auftreten, wird diese Punktzahl erreicht.

40 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass die Stühle auf keinem der Böden ausreichend gleiten können und oft stecken bleiben.

30 Punkte: Eine sehr schlechte Gleitfähigkeit wird dann festgestellt, wenn erheblicher Kraftaufwand benötigt wird, um die Stühle auf allen getesteten Böden zu bewegen.

20 Punkte: Fast keine Gleitfähigkeit ist vorhanden, die Stühle lassen sich auf keinem Boden adäquat verschieben.

10 Punkte: Die Stuhlbeinkappen verursachen entweder sichtbare Schäden an mindestens einem der Böden oder sind während des Tests gebrochen.

3. Geräuschkämpfung beim Verschieben von Stühlen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

Ein ruhiger Raum wurde sorgfältig ausgewählt, um sicherzustellen, dass externe Geräusche die Testbedingungen nicht beeinträchtigen. Der Raum wurde daraufhin vorbereitet, indem alle nicht benötigten Gegenstände entfernt wurden, um mögliche Schallreflexionen zu minimieren und eine klare Akustik zu gewährleisten.

Schritt 2: Verschieben der Stühle

Stühle, die mit speziellen Stuhlbeinkappen ausgestattet waren, wurden nacheinander über verschiedene Bodenbeläge geschoben, darunter Fliesen, Parkett und Teppichboden. Dabei wurde darauf geachtet, eine gleichmäßige Bewegung auszuführen, um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten. Diese Testreihe wurde mehrmals wiederholt, um Konsistenz in den Ergebnissen sicherzustellen.

Schritt 3: Geräuschbewertung

Die Lautstärke der beim Verschieben der Stühle entstehenden Geräusche wurde durch eine subjektive Bewertung durch mehrere Testpersonen erfasst. Die Tester konzentrierten sich darauf, die Intensität und das störende Potenzial der Geräusche einzuschätzen und diese Eindrücke auf einer abgestuften Skala festzuhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Erhält ein Stuhl, wenn er geräuschlos auf allen getesteten Bodenbelägen verschoben werden kann, ohne wahrnehmbare Geräusche zu erzeugen.

90 Punkte: Werden vergeben, wenn die Geräuschentwicklung extrem gering ist und kaum wahrnehmbar für die Testpersonen, sodass es den Eindruck von nahezu geräuschlosem Verschieben vermittelt.

80 Punkte: Erhält ein Stuhlset, wenn zwar leichte Geräusche wahrgenommen werden, diese jedoch als nicht störend empfunden werden und die Umgebung nicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Werden zugeordnet, wenn Geräusche hörbar sind, aber immer noch in einem Bereich liegen, der von den Testpersonen als wenig störend beschrieben wurde.

60 Punkte: Bekommen Stühle, bei denen deutlich hörbare Geräusche wahrgenommen werden, die aber noch als akzeptabel eingestuft werden und den normalen Geräuschpegel nicht wesentlich erhöhen.

50 Punkte: Werden vergeben, wenn die Lautstärke der Geräusche zunimmt und als störend empfunden werden kann, insbesondere in ruhigen Umgebungen.

40 Punkte: Erhält eine Konfiguration, wenn die verursachten Geräusche so laut sind, dass sie nicht ignoriert werden können und die Aufmerksamkeit von Anwesenden erregen.

30 Punkte: Werden gegeben, wenn die Geräusche extrem laut sind, unangenehm empfunden werden und eine erhebliche Störung darstellen.

20 Punkte: Gibt es für Tests, bei denen die Geräusche sehr störend und unangenehm wurden, was einen störenden Einfluss auf die Testumgebung hatte.

10 Punkte: Werden vergeben, wenn die Stuhlbeinkappen die Geräuschentwicklung noch verstärkten oder sogar zusätzliche unerwünschte Geräusche verursachten, die die Akustik negativ beeinflussen.

4. Kratzschutz für empfindliche Böden

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl eines empfindlichen Bodenbelags

Ein empfindlicher Holzboden wurde ausgewählt, um den Kratzschutz zu testen. Der ausgewählte Bodenbelag zeichnet sich durch eine weiche, anfällige Oberfläche aus, die besonders empfindlich gegenüber mechanischen Einwirkungen wie Kratzern oder Stößen ist. Dieser Boden wurde sorgfältig überprüft, um sicherzustellen, dass er vor Beginn des Tests frei von Vorschäden ist.

Schritt 2: Anbringung der Kappen

Die Kappen wurden auf die unteren Enden der Stuhlbeine angebracht. Diese Kappen sind aus einem speziell entwickelten Material gefertigt, das dafür bekannt ist, die Belastung auf den Untergrund zu verringern. Die Anbringung der Kappen erfolgte gewissenhaft, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen und während des Tests nicht verrutschen. Die Fixierung wurde doppelt überprüft, um ihre korrekte Funktion zu gewährleisten.

Schritt 3: Verschieben der Stühle

Die Stühle wurden systematisch über den Boden gezogen, um eventuelle Kratzspuren zu erkennen. Dabei wurde eine gleichmäßige Kraft auf die Stühle ausgeübt, um realistische Bedingungen für den Test zu schaffen. Der Test simuliert den täglichen Gebrauch und das Verschieben von Stühlen, wie es in realen Haushalts- oder Büroumgebungen vorkommt. Nach mehreren Zyklen des Hin- und Herziehens der Stühle wurde der Boden sorgfältig inspiziert, um jegliche Spuren von Abnutzung oder Beschädigung zu dokumentieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Test zeigt, dass bei der Nutzung der Kappen keinerlei Kratzer oder andere Schäden auf dem Holzboden entstehen, was die optimale Schutzfunktion der Kappen bestätigt.

90 Punkte: Es sind minimale, kaum sichtbare Kratzer erkennbar, die bei normaler Betrachtung nicht auffallen und keine Beeinträchtigung des Bodens darstellen.

80 Punkte: Leichte Kratzer sind vorhanden, aber sie fallen nur bei genauerem Hinsehen auf und wirken sich nicht wesentlich auf das Erscheinungsbild oder die Funktionalität des Bodens aus.

70 Punkte: Sichtbare Kratzer treten auf, aber sie sind weder tief noch besonders auffällig und beeinträchtigen nicht die strukturelle Integrität des Bodens.

60 Punkte: Der Boden zeigt gut sichtbare Kratzer, die jedoch keine tiefen Schäden verursachen und somit den Gebrauch des Bodens nicht stark beeinflussen.

50 Punkte: Deutliche Kratzer beeinträchtigen den Boden visuell und funktional, wodurch der ästhetische Eindruck merklich leidet.

40 Punkte: Tiefe Kratzer haben den Boden stark beschädigt, was eine deutliche Beeinträchtigung der Lebensdauer des Bodens darstellt.

30 Punkte: Sehr tiefe Kratzer sind erkennbar, sie verursachen erhebliche Schäden, die durch Reparaturmaßnahmen behoben werden müssten.

20 Punkte: Starke Beschädigung des Bodens, die irreparabel ist, weswegen der Boden ausgetauscht werden müsste, um Funktionalität und Erscheinungsbild wiederherzustellen.

10 Punkte: Die Kappen verursachten erhebliche Schäden am Boden, was darauf hinweist, dass sie für den Gebrauch mit empfindlichen Böden ungeeignet sind und zu einer sofortigen Beendigung der Nutzung dieser Kappen führen sollte.

5. Leichte Montage und Demontage

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Kappen

Bevor der eigentliche Montagetest begann, wurden alle Kappen, die auf die Stuhlbeine montiert werden sollten, sorgfältig an einem leicht zugänglichen Ort bereitgelegt. Diese Vorbereitung gewährleistet effiziente Arbeitsabläufe während des Tests der Montage und Demontage.

Schritt 2: Anbringung der Kappen

Im zweiten Schritt wurden die Kappen manuell auf die Stuhlbeine gesetzt. Hierbei wurde die benötigte Zeit für diesen Vorgang genau erfasst, um die Effizienz der Montage zu bewerten. Es war wichtig, zu prüfen, ob die Kappen sich problemlos anbringen ließen, ohne dass Werkzeuge benötigt wurden oder übermäßige Kraft aufgebracht werden musste.

Schritt 3: Demontage

Im letzten Schritt des Tests wurden die Kappen wieder von den Stuhlbeinen entfernt. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie einfach sich die Demontage gestaltete und ob dieser Prozess ebenso ohne den Einsatz von Werkzeugen oder erheblichen Kraftaufwand möglich war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Montage und Demontage der Kappen erfolgten sehr einfach und ohne jeglichen Einsatz von Werkzeugen. Beide Vorgänge waren nahezu mühelos und konnten in kürzester Zeit abgeschlossen werden.

90 Punkte: Die Montage und Demontage der Kappen waren einfach und erforderten nur eine minimale Kraftanstrengung. Es gab keine nennenswerten Schwierigkeiten während des Prozesses.

80 Punkte: Sowohl die Montage als auch die Demontage gingen leicht von der Hand. Jedoch war beim Anbringen oder beim Lösen der Kappen etwas mehr Kraft notwendig, als ideal wäre.

70 Punkte: Während die Montage der Kappen ohne Komplikationen verlief, gestaltete sich die Demontage etwas schwieriger, erforderte mehr Zeit oder minimalen Einsatz von Kraft.

60 Punkte: Bei der Durchführung der Montage und Demontage traten merkliche Schwierigkeiten auf. Die Prozesse waren nicht so reibungslos wie gewünscht und erforderten Anstrengung.

50 Punkte: Es gab erhebliche Schwierigkeiten bei der Montage oder Demontage. Diese Vorgänge waren deutlich umständlich und verlangten mehr Einsatz oder Zeit.

40 Punkte: Für die Montage oder Demontage der Kappen war der Einsatz von Werkzeug notwendig, da sonst die Prozesse nicht durchführbar gewesen wären.

30 Punkte: Die Montage oder Demontage gestaltete sich als sehr zeitaufwendig. Der Prozess benötigte mehr Zeit als für solche Tests normalerweise vorgesehen.

20 Punkte: Die Montage oder Demontage der Kappen war nur unter großer Mühe und mit erheblichem Kraftaufwand möglich. Der Prozess erwies sich als belastend.

10 Punkte: Es war nicht möglich, die Kappen erfolgreich zu montieren oder zu demontieren. Beide Versuche scheiterten trotz mehrfacher Anläufe.